

Bericht des Schriftführers für das Vereinsjahr 2020

Das Vereinsjahr 2020 wurde von unseren zwei Schützenmeistern Daniel Biermeier und Werner Markus geleitet. In 8 Ausschusssitzungen wurden über Termine, Veranstaltungen, Ausrücktermine, Arbeitsdienste und wichtigen Entscheidungen diskutiert.

Im Dezember vergangenen Jahres feierten wir unsere traditionelle Weihnachtsfeier im Sportheim mit Besuch des Nikolauses.

Das neue Jahr 2020 wurde auch heuer wieder von unseren Böllerschützen am Schloßberg angeschossen.

Kurz darauf folgte unsere traditionelle Nachtwanderung zum „Zäpferd´n“ nach Bruckhof mit Zwischenstation bei Familie Wazl. Bei warmen Glühwein und selbstgemachten Kommune konnten sich alle am Lagerfeuer aufwärmen. Wie alle Jahre war die Beteiligung wieder enorm groß.

Am Tag darauf folgte ein weiterer schwerer Einsatz. Das „Wieselfest“ unseres Schützenbruders und Sportleiter Brenner Tobias für seine Tochter Belinda. Mit einen voll besetzten Neunsitzer machten wir uns auf den Weg nach Saltendorf, wo wir zünftig feierten und den Abend mit einem Spontanbesuch der Disco Rast ausklingen ließen.

Der 5. Kinderfasching unserer Schützenjugend war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. So stemmte unsere Schützenjugend die Organisation, Aufbau, Durchführung und Aufräumen in Eigenregie unter Leitung von Sebastian Balk und Jugendsprecher Ulli Bauer.

Den diesjährigen Schützenball mussten wir aufgrund einer Terminüberschneidung des BR „Musik und Xang“ in der „Alten Turnhalle“ leider absagen. In Absprache mit 1. Bürgermeister Reiner Gäbl konnten wir stattdessen die Bewirtung zu dem großen Event übernehmen. Kulinarisch konnten wir wieder aus dem Vollem schöpfen, und Küchenchef Daniel Biermeier mit Küchenteam kredenzte Bayrischen Hot Dog, Käse mit Breze und Wurstsalat. Das süffige Eslarner Rebhuhnzoigl rundete das Ganze noch ab. Die vielen Helfer in Ausschank, Bar und Küche sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Abends. Die drei Musikgruppen (Die Schlossberger, Die zwoa Schneidigen und die Zoigl Blosn) spielten in regelmäßigen Abständen ihre Musikstücke, welche der Bayerische Rundfunk im Radio bei BR Heimat live übertrug. Zwischendurch interviewten die zwei Moderatoren den 1. Bürgermeister Reiner Gäbl und 2. Bürgermeister Georg Zierer, unseren Kommunbrauer Georg Zierer mit 93 Jahren, sowie den ersten Schützenmeister und 2. Heimatfestleiter Daniel

Biermeier mit 2. Festleiter Fabian Wild. Nach der Live Übertragung sorgten die Zoigl Blosn für einen gemütlichen Festausklang. Es wusste zu dieser Zeit noch keiner noch keiner, dass dies auch die letzte Veranstaltung für 2020 bleiben sollte.

Mitte März stand dann unser Kommersabend, so wie das Gau- und Bezirksschießen auf dem Programm. Doch dann kam plötzlich alles anders als geplant. Das neuartige „Corona Virus“ hielt auch bei uns in Deutschland (Oberpfalz) Einzug, sodass wir nach den immer höher gestiegenen Fallzahlen, gezwungen waren die geplanten Termine auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Auch die laufende Schießsaison wurde vorzeitig komplett abgebrochen.

Als sich die Sache etwas beruhigte und die Fallzahlen sanken, konnten wir wenigstens mit den Planungen für unser Zeltlager Anfang Juli mit Saisonabschlussfeier am Badeweier in Tröbes beginnen. Natürlich war unser Vorhaben mit Saugrillen, Zelten und einem gründlich erarbeiteten Hygienekonzept mit den Zeltplatzbetreibern abgesprochen. Am Freitagmittag fuhren die Ersten voller Vorfreude nach Tröbes und schlugen dort ihre Zelte auf und das Zeltlager startete gut. Am nachfolgenden Vormittag holte man die Sau vom „Kounzn Hans“, bereitete sie vor und ließ sie im Saugrill ihre Runden drehen. Doch kurz darauf erstattete uns die Polizei einen Besuch ab, mit der Begründung: Badegäste hätten Verstöße gegen die vorgeschriebenen Hygieneauflagen und das Grillen der Sau beanstandet, angeblich spielte auch der Moosbacher Bürgermeister hier eine Rolle. Trotz des einwandfreien Hygienekonzepts und der Absprache mit den Betreibern waren wir gezwungen abzurechnen, da laut Regierung das Grillen auf öffentlichen Plätzen verboten sei. 2. Schützenmeister Markus Werner stellte kurzerhand seinen Privatgrund (Koppel und Innenhof) zur Verfügung. Somit veranstalteten wir kurzfristig auch eine Saisonabschlussfeier oder Hochzeitsfeier von Julia und Markus. Zu diesem Zeitpunkt waren private Feiern bis zu hundert Leute zulässig – sogar mit Saugrill. Das Wochenende ließen wir dann feucht fröhlich ausklingen. Somit hatte dieses Ereignis doch noch ein Happy End.

Da die Regierung immer schärfere Corona Maßnahmen verhängte, konnten wir zum 50. Geburtstag der SG Hubertus auch unser zweitägiges Sommernachtsfest mit Kirchenzug und anschließendem Frühschoppen anlässlich nicht abhalten. Auch das geplante Heimatfest mit unseren Festdienstag (Münchner G'schichten) und das Bayerische Böllertreffen wurden abgesagt, so wie auch alle anderen Veranstaltungen und Gartenfeste der Vereine. Auch unser traditionelles Königsschießen, Jahresamt für unsere Verstorbenen Mitglieder und unsere Jahreshauptversammlung durften nicht abgehalten werden.

Neben vielen Absagen gab es aber auch erfreuliche Ereignisse, wie die Hochzeit unseres zweiten Schützenmeisters und Festleiter Markus Werner und Julia Brenner, die Hochzeit unseres Schützenbruders Ulli Dippl und Schützenschwester Schupfer Andrea und die Hochzeit von Sabrina und Hans-Peter Baier.

Die Corona Lockdown Phase haben wir natürlich auch sinnvoll genutzt. Das Werbungsteam mit Schützenmeister Biermeier erarbeitete in unzähligen Stunden unsere eigene Vereinshomepage www.hubertus-eslarn.de (SG Hubertus inkl. Böllergruppe) und ging Anfang des Jahres online mit der Unterstützung der Kreativschmiede Stephan Lindner. Es wurden viele Sachen digitalisiert. Eine Vereinschronik, Bilder, Terminplan und vieles mehr wurden erarbeitet und wurden eingepflegt.

Das Thema elektronisch Stände und Schützenhaussanierung wurde ebenfalls priorisiert behandelt.

Der BSSB und Freistaat Bayern hat ein Sonderförderprogramm Schießstättenbau aufgelegt. Umbauten, Modernisierungsmaßnahmen und Instandsetzungen werden teils bis zu 55% gefördert.

Damit wäre auch der lange Wunsch der SG Hubertus nach elektronischen Ständen umsetzbar.

Daher entschieden wir uns, einen Förderantrag für 12 elektronische Stände, neuer Schießwand, neuer Brüstung, neuen Fußboden, neue Beleuchtung und neuen Fenster zu stellen. Im Oktober/November erhielten wir den vorzeitigen Bescheid für den Maßnahmenbeginn und die Inaussichtstellung der gewünschten Fördermittel. Somit steht der größten Investition seit dem Schützenhausbau nichts mehr im Wege.

Kirchliche Ausrücktermine wie Fronleichnam, Volkstrauertag und unser Jahresamt waren dieses Jahr nicht möglich. Traurige Ereignisse waren die Beerdigung unserer Schützenbrüder Rudolf Willi und Max Bernhardt, welchen wir auch zu Grabe trugen.

Nach einem sehr schwierigen und außergewöhnlichen Jahr mit vielen Höhen und Tiefen, Einschränkungen, wenig Feiern und Veranstaltungen wie Gartenfeste oder gesellschaftliche Unternehmungen, hoffen wir, dass das Corona Virus bald besiegt wird und wieder Normalität in unser Vereinsleben einkehrt.

Eslarn, 22.11.20

Schriftführer: Christoph Kulzer